classicato

LANGSAME STÜCKE FÜR FAULTIER-PIANISTEN

IN VEREINFACHTEN FASSUNGEN

Langsame Stücke für Faultier-Pianisten

In vereinfachten Fassungen

MUSIK	**Camille Saint-Saëns, Georg Friedrich Händel, Dora Pejačević, Robert Schumann, Frédéric Chopin**
ARRANGEMENT	**Martin Malto**
GENRE	**Klassik, Romantik**
BESETZUNG	**Klavier**

Diese Ausgabe ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Das Kopieren, Vervielfältigen oder Weitergeben ohne Genehmigung ist gesetzlich verboten und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Erstellung und Vertrieb
Soundnotation als Teil der Sonovative GmbH
Hamburger Str. 180
22083 Hamburg
Deutschland

www.soundnotation.com

Alle Rechte vorbehalten
© 2026 Classicato

Inhaltsverzeichnis

Faultier-Tipps 4
Kleine Weisheiten für gemütliche Pianisten

Stück-spezifische Faultier-Tipps 5
Kleine Weisheiten zu jedem Werk

Ein Choral 6
R. Schumann: aus dem Album für die Jugend op. 68 Nr. 4

Prélude Nr. 20 7
F. Chopin: in c-Moll op. 28

Sarabande 8
G. F. Händel: aus der Suite d-Moll HWV 437

Die Schildkröten (Tortues) 9
C. Saint-Saëns: aus dem Karneval der Tiere R. 125

Berceuse 10
D. Pejačević: op. 2

Faultier-Tipps

Kleine Weisheiten für gemütliche Pianisten

Faultier-Tipp 1

Ein Faultier spielt nie schneller als nötig – und übt am besten noch langsamer, als das Stück klingen soll. Achte besonders auf wiederkehrende Figuren und Passagen (nicht nur bei Wiederholungszeichen). Was einmal gut sitzt, darfst du mehrmals mit Freude spielen. Wenn du merkst, dass du hetzt, nimm das Tempo bewusst zurück. Langsamkeit ist hier kein Mangel, sondern Stilmittel.

Faultier-Tipp 2 🦶

Pedal ist bei langsamen Stücken dein wichtigster Verbündeter. Lass die Töne richtig ineinanderfließen. Aber: Weniger ist oft mehr. Zu viel Pedal macht alles matschig – und auch Faultiere mögen klare Konturen.

Faultier-Tipp 3 🧘

Entspannung ist Technik. Wenn deine Schultern hochgezogen sind oder die Hände schwitzen, spielst du gegen deinen Körper. Schultern runter, Arme schwer, Handgelenke weich. Der Klang wird sofort besser.

Faultier-Tipp 4 🔉

Dynamik braucht Zeit. Ein leiser Ton verdient genauso viel Aufmerksamkeit wie ein lauter. Nimm dir den Raum, den die Musik dir gibt – und nutze ihn.

PREVIEW

soundnotation

© 2026 Classicato

Stück-spezifische Faultier-Tipps

Kleine Weisheiten zu jedem Werk

Ein Choral (Schumann)

Hier geht es um Klangbalance. Die Oberstimme darf singen, die übrigen Stimmen bleiben ruhig und tragend. Hör genau hin, ob eine Stimme zu dominant wird – Faultiere mögen harmonisches Miteinander. Spiel die Akkorde nicht hart und blockartig, sondern weich und mit einer kleinen Bewegung nach oben. Jeder Akkord darf Richtung und Leben haben. So wird der Choral warm und singend statt trocken.

Prélude Nr. 20 (Chopin)

Die Akkorde brauchen einen konstanten, tragenden Klang. Nicht jeden Akkord neu und hart anschlagen, sondern den Klang halten und fließend weiterführen. Viel Pedal – aber sauber wechseln. Die dramatische Wirkung entsteht durch Ruhe und Kontrolle, nicht durch Lautstärke. Je entspannter die Hände, desto mächtiger klingt es.

Sarabande (Händel)

Der zweite Taktteil ist der Höhepunkt. Gib ihm mehr Gewicht und Zeit – nicht durch Drücken, sondern durch leichte Verzögerung und guten Klang. Barocke Musik verträgt mehr Struktur, als man denkt. Die Sarabande darf feierlich sein, aber nicht zerfließen. Pedal sparsam – ein Hauch von Haltung schadet nicht.

PREVIEW

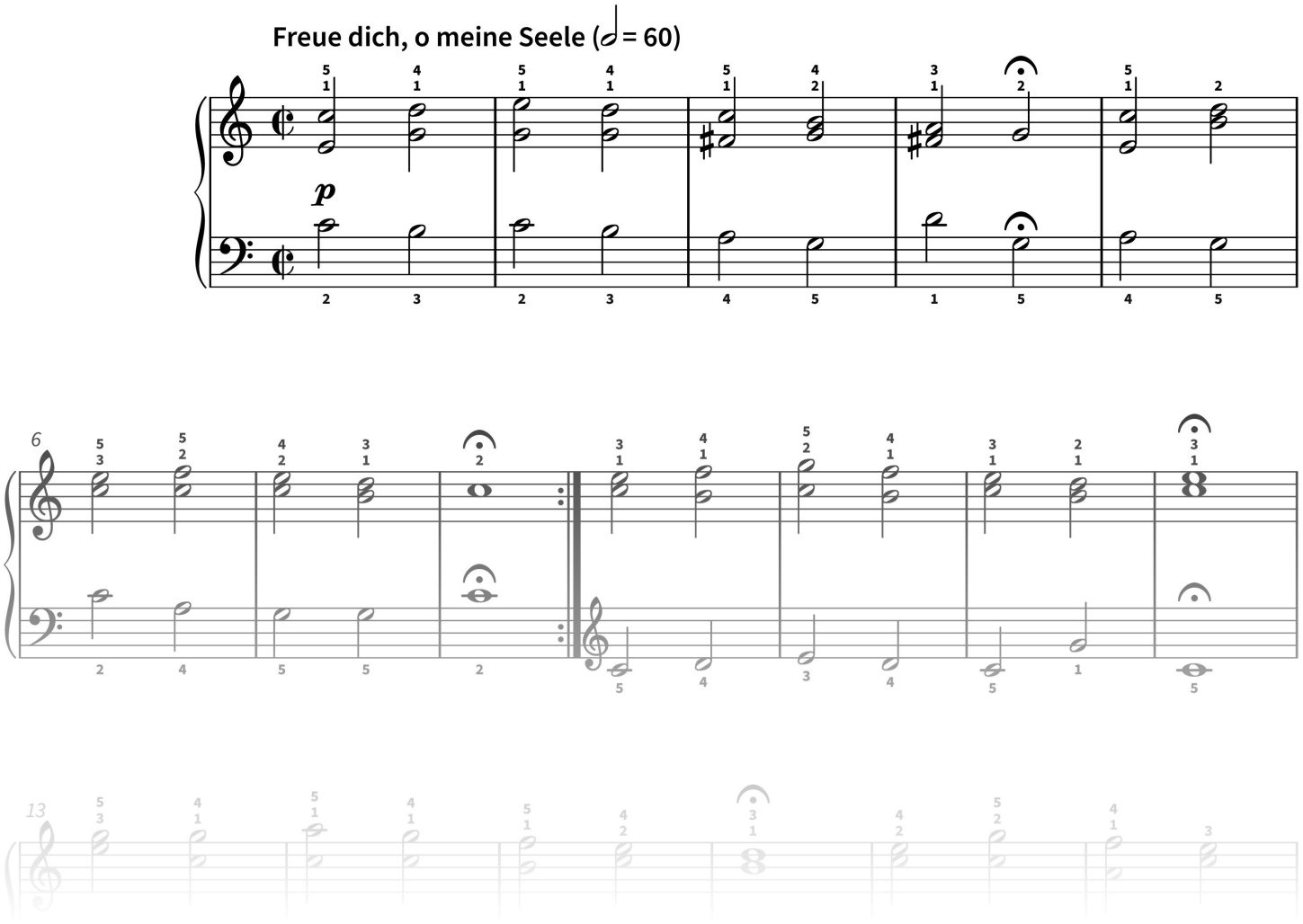
soundnotation

© 2026 Classicato

Ein Choral

aus dem Album für die Jugend op. 68 Nr. 4

Musik: Robert Schumann



PREVIEW

soundnotation

© 2026 Classicato

Prélude Nr. 20

in c-Moll op. 28

Musik: Frédéric Chopin

PREVIEW

soundnotation

© 2026 Classicato

Sarabande

aus der Suite d-Moll HWV 437

Musik: Georg Friedrich Händel

PREVIEW

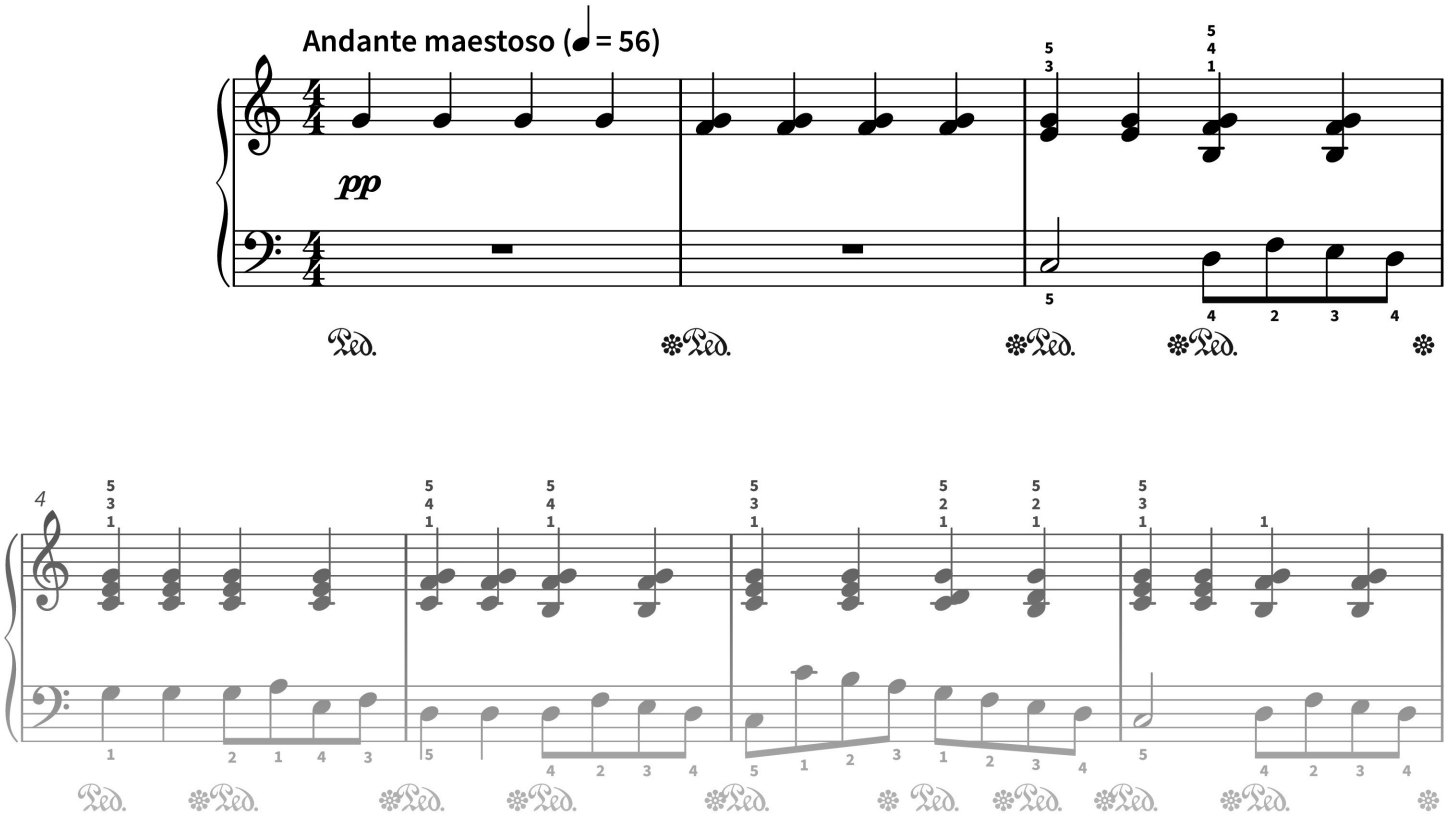
soundnotation

© 2026 Classicato

Die Schildkröten (Tortues)

aus dem Karneval der Tiere R. 125

Musik: Camille Saint-Saëns



PREVIEW

soundnotation

© 2026 Classicato

Berceuse

op. 2

Musik: Dora Pejačević

PREVIEW

soundnotation

© 2026 Classicato

classicato